

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT  
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage der Abgeordneten Susanne Schütz, Björn Försterling und Lars Alt (FDP)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung namens der Landesregierung

**Auswirkungen des Sofortprogramms Pflege auf Niedersachsen**

Anfrage der Abgeordneten Susanne Schütz, Björn Försterling und Lars Alt (FDP), eingegangen am 20.01.2021 - Drs. 18/8392  
an die Staatskanzlei übersandt am 26.01.2021

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung namens der Landesregierung vom 25.02.2021

**Vorbemerkung der Abgeordneten**

Am 1. Januar 2019 trat mit dem Pflegepersonalstärkungsgesetz das Sofortprogramm Pflege in Kraft. Deutschlandweit sollten damit 13 000 neue Stellen in der stationären Pflege geschaffen werden.

Wie im gesamten Bundesgebiet hat die Corona-Pandemie auch in Niedersachsen die Situation in den Pflegeeinrichtungen in den Fokus der Öffentlichkeit gebracht.

**1. Wie viele Pflegeheime mit wie vielen Pflegekräften gibt es aktuell in Niedersachsen?**

Die aktuelle amtliche Pflegestatistik des Niedersächsischen Landesamtes für Statistik (LSN) weist zum Erhebungsstichtag 15. Dezember 2019 für Niedersachsen 1 964 stationäre Pflegeeinrichtungen aus (davon vollstationär: Dauerpflege (1 312) und solitäre Kurzzeitpflege (11), teilstationär: Tages- und Nachtpflege (516), gemischte Angebote (125)). In diesen Einrichtungen waren zu diesem Zeitpunkt 95 362 Mitarbeitende beschäftigt, davon 55 996 als Pflegekräfte.

**2. Wie hoch ist der Bedarf an Pflegekräften in Niedersachsen?**

Nach Mitteilung der Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen der Bundesagentur für Arbeit (BA) kann eine abschließende Aussage darüber, wie hoch der Bedarf an Pflegekräften (Arbeitskräftenachfrage) in Niedersachsen ist, nicht getroffen werden. Die Statistik der BA weist lediglich die bei den Agenturen für Arbeit und den Jobcentern zur Besetzung gemeldeten Stellen aus. Diese Daten bilden die Nachfrageseite, also den Bedarf an Pflegekräften, zwar zu einem wesentlichen Teil ab, aber nicht vollständig. Den Agenturen für Arbeit und den Jobcentern wird etwa jede zweite offene Stelle gemeldet. Zur Einschätzung des Personalbedarfs im Pflegebereich kann die Statistik der BA dennoch wichtige Hinweise geben. Möglich und auch sinnvoll ist eine Differenzierung nach Arbeitsstellen in der Berufsgruppe 813 „Gesundheits- und Krankenpflege, Rettungsdienst und Geburtshilfe“ und in der Berufsgruppe 821 „Altenpflege“ (Klassifikation der Berufe 2010).

Nach den aktuellsten Daten der BA-Statistik waren im Januar 2021 in der Berufsgruppe 813 „Gesundheits- und Krankenpflege, Rettungsdienst und Geburtshilfe“ in Niedersachsen 1 731 Stellen zur Besetzung gemeldet, davon 1 328 für Fachkräfte. Gleichzeitig wies die Statistik in dieser Berufsgruppe 1 813 Arbeitsuchende (davon 826 Fachkräfte) aus.

In der Berufsgruppe 821 „Altenpflege“ wies die BA-Statistik zum selben Zeitpunkt 2 439 offene Stellen (davon 1 555 für Fachkräfte) und 6 199 Arbeitsuchende (572 Fachkräfte) aus, darunter 3 580 Arbeitslose (318 Fachkräfte).

**3. Wie viele Stellen in stationären Pflegeeinrichtungen wurden durch das Sofortprogramm Pflege in Niedersachsen besetzt?**

Nach Mitteilung der DAK-Gesundheit und der AOK Niedersachsen wurde vom 1. Januar 2019 bis zum 27. Januar 2021 für insgesamt 408,61 Vollzeitstellen ein Vergütungszuschlag gemäß § 8 Abs. 6 des Sozialgesetzbuchs - Elftes Buch (SGB XI) gezahlt.

**4. Wie hoch ist die Quote nicht besetzter Stellen in stationären Pflegeeinrichtungen in Niedersachsen?**

Die Bundesagentur für Arbeit veröffentlicht regelmäßig die gemeldeten offenen Stellen nach Berufsgruppen und Wirtschaftszweigen. Eine trennscharfe Berechnung der Anzahl nicht besetzter Stellen in stationären Pflegeeinrichtungen ist auf dieser Basis jedoch nicht möglich.

**5. Soweit bekannt: Wie hoch ist die Quote nicht besetzter Stellen in stationären Pflegeeinrichtungen in anderen Bundesländern (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?**

Siehe Antwort zu Frage 4.

**6. Wie hoch ist der Anteil der Vollzeitbeschäftigten in der stationären Pflege in Niedersachsen?**

Laut der aktuellen amtlichen Pflegestatistik des LSN gab es zum Erhebungsstichtag 15. Dezember 2019 in stationären Pflegeeinrichtungen 26 439 Vollzeitbeschäftigte; das entspricht einem Anteil von 27,72 %.

**7. Soweit bekannt: Wie hoch ist dieser Anteil im Vergleich in anderen Bundesländern (bitte nach Bundesländern aufschlüsseln)?**

Laut Bundespflegestatistik des Statistischen Bundesamtes stellen sich die Anteile der Vollzeitbeschäftigten an allen Beschäftigten in stationären Pflegeeinrichtungen zum Erhebungsstichtag 15. Dezember 2019 wie folgt dar:

Lfd. Nr.	Land	Personal nach Beschäftigungsverhältnis		
		Insgesamt	davon vollzeitbeschäftigt	
			absolut	in Prozent
1	Baden Württemberg	103 198	27 630	26,77%
2	Bayern	111 790	38 047	34,03%
3	Berlin	2 3089	9 451	40,93%
4	Brandenburg	21 219	6 001	28,28%
5	Bremen	6 418	1 512	23,56%
6	Hamburg	14 089	5 672	40,26%
7	Hessen	55 158	18 118	32,85%
8	Mecklenburg-Vorpommern	16 960	4 055	23,91%
<b>9</b>	<b>Niedersachsen</b>	<b>95 362</b>	<b>26 439</b>	<b>27,72%</b>
10	Nordrhein-Westfalen	181 943	47 263	25,98%
11	Rheinland-Pfalz	35 614	10 724	30,11%
12	Saarland	11 225	4 874	43,42%
13	Sachsen	43 692	9 409	21,53%
14	Sachsen-Anhalt	23 794	6 427	27,01%
15	Schleswig-Holstein	31 672	10 914	34,46%
16	Thüringen	21 266	5 311	24,97%
<b>17</b>	<b>Deutschland</b>	<b>796 489</b>	<b>231 847</b>	<b>29,11%</b>
© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2020				
Pflegestatistik 2019 - Ländervergleich -Pflegerheime				

Den niedrigsten Anteil an Vollzeitbeschäftigten verzeichnet Sachsen mit 21,53 %, den höchsten Anteil hat Berlin mit 40,93 %. Niedersachsen liegt mit 27,72 % nur geringfügig unter dem Bundesdurchschnitt von 29,11 %.

#### 8. Wie hat sich der Anteil der Vollzeitbeschäftigten in der stationären Pflege in Niedersachsen seit 2000 entwickelt?

Die Zahlen der Pflegestatistik werden vom LSN im Abstand von zwei Jahren jeweils zum Stichtag 15. Dezember der ungeraden Jahre erhoben. Für das Jahr 2000 liegen daher keine Daten vor.

Vor diesem Hintergrund hat sich der Anteil der Vollzeitbeschäftigten in stationären Pflegeeinrichtungen in Niedersachsen in den Jahren 2001 bis 2019 wie folgt entwickelt:

Pflegepersonal der Pflegeheime in Niedersachsen 2001 bis 2019	Jahr	Insgesamt	davon Vollzeit	in Prozent
	2001	53 521	24 512	45,80%
	2003	57 316	24 431	42,63%
	2005	61 761	23 815	38,56%
	2007	64 969	23 177	35,67%
	2009	70 205	23 555	33,55%
	2011	75 691	24 523	32,40%
	2013	80 255	23 597	29,40%
	2015	85 225	24 274	28,48%
	2017	90 531	25 068	27,69%
2019	95 362	26 439	27,72%	

Quelle: Nds. Landesamt für Statistik, 2020 - Pflegestatistiken 2001 bis 2019

#### 9. Welche Mittel standen 2019 und 2020 jeweils für die Digitalisierung in der Pflege in Niedersachsen zur Verfügung?

Im Rahmen des Sofortprogramms Pflege wird gemäß § 8 Abs. 8 SGB XI aus den Mitteln des Ausgleichsfonds der Pflegeversicherung in den Jahren 2019 bis 2021 ein einmaliger Zuschuss in Höhe von höchstens 12 000 Euro für jede ambulante und stationäre Pflegeeinrichtung bereitgestellt. Hiermit sollen digitale Anwendungen, die insbesondere das interne Qualitätsmanagement, die Erhebung von Qualitätsindikatoren, die Zusammenarbeit zwischen Ärztinnen und Ärzten mit stationären Pflegeeinrichtungen sowie die Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Altenpflege betreffen, zur Entlastung der Pflegekräfte gefördert werden. Förderungsfähig sind Anschaffungen von digitaler oder technischer Ausrüstung sowie damit verbundene Schulungen. Gefördert werden bis zu 40 % der von einer Pflegeeinrichtung nach § 71 Abs. 1 oder 2 SGB XI verausgabten und nach § 5 SGB XI bewilligten Mittel.

Für eine detaillierte Übersicht über die Maßnahmen der Landesregierung für die Digitalisierung wird auf die Antwort des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung vom 19. Januar 2021 (Drucksache 18/8335) auf die Große Anfrage der Fraktion der FDP „Sachstand Masterplan Digitalisierung“ vom 25. Juni 2020 (Drucksache 18/6860) verwiesen.

#### 10. Welche Mittel wurden 2019 und 2020 jeweils für die Digitalisierung in der Pflege in Niedersachsen abgerufen?

Nach Mitteilung der DAK-Gesundheit und der AOK Niedersachsen wurden in den Jahren 2019 und 2020 für Niedersachsen insgesamt Fördermittel in Höhe von 3 441 206,16 Euro gemäß § 8 Abs. 8 SGB XI ausbezahlt.

(Verteilt am 01.03.2021)